



# Neues von *ethik*

Der Rundbrief für verantwortungsbewusste AnlegerInnen

18. Jahrgang - Ausgabe I / 2007

Köln, im März 2007

## Aktiendepot *ethik plus*

### Die „Nummer 1“ unter den Ökofonds

Nach zwei starken Jahren (2004 mit 16,1 % Gewinn und 2005 mit 28,6 %) war 2006 für unseren Ökofonds nur ein durchschnittliches Aktienjahr, welches nach einigen Schwankungen mit 6,6 % Gewinn abgeschlossen hat.

Zunächst waren die Kurse bis Mai um 12 % gestiegen, der anschließende Kursrückgang war wie ein Rückgang mit Ansage: Zum einen konnte man nach der nunmehr dreijährigen Aufwärtsbewegung der Aktienmärkte irgendwann mit einer Korrektur rechnen, zum anderen hatten die häufigen, aus Sorge um eine ausufernde Inflation durchgeführten Zinserhöhungen der US-Notenbank die Börsianer verstimmt.

In unserem Rundbrief vom März 2006 hatten wir vor einer Überhitzung der Aktienmärkte gewarnt und konkret von einer unseres Erachtens bestehenden Überbewertung der Solaraktien, einer

defensiveren Ausrichtung unseres Aktienfonds und der Erhöhung unserer Bargeldbestände berichtet. (Diese Technik eines Fondsmanagers bietet den AnlegerInnen den Vorteil, nicht ständig selbst die Märkte beobachten zu müssen und eigene Entscheidungen aufgrund von Marktmeinungen treffen zu müssen. Zudem führt es dazu, dass es bei Investmentfonds – anders als bei Einzelaktien - keinen Grund gibt, diese nach einem starken Anstieg zu verkaufen (um Kasse zu machen und später billiger zurückzukaufen), da der Fondsmanager seine Marktmeinung (z.B. fallende Märkte = Verkaufen) innerhalb des Fonds umsetzen kann und so den Fondspreisverfall bei einem erwarteten Aktienkursrückgang abfedern kann.)

Nur so ist es zu erklären, dass wir von dem starken Rückgang der Aktien aus

Liebe LeserInnen,

unsere *ethik*-Depots haben die verschiedenen Krisen rund um die Aktien- und Anleihemärkte der letzten 12 Monate gut gemeistert und gehen gestärkt auf neue Herausforderungen zu.

Die Aktien „unserer“ Öko-Unternehmen erfreuen sich dabei einer deutlich gestiegenen Aufmerksamkeit der Medien und auch der konventionellen Investoren – auch dank der endlich in breiter Öffentlichkeit geführten Diskussion um den Klimawandel.

Einen ungewandelt sonnigen Frühlingbeginn wünscht Ihnen

Hans M. Berner

## Inhaltsübersicht:

<b><i>ethik plus</i></b> : Unter Schwankungen aufwärts	<b>Seite 1 + 2</b>
<b><i>ethik secur</i></b> : Stabile Entwicklung oberhalb 4 %	<b>Seite 3</b>
<b><i>ethik Steuern</i></b> :	<b>Seite 3</b>
<b><i>ethventure</i></b> : 2007 mit starkem Jahresbeginn	<b>Seite 4</b>
<b><i>ethik in der Presse</i></b> : <i>ethik</i> -Fonds ganz stark	<b>Seite 4</b>
<b><i>ethik Dienstleistung</i></b> : Was Sie alles von uns erwarten können	<b>Seite 5</b>
<b><i>ethik Firmenportraits</i></b> : Schmack Biogas AG	<b>Seite 6 + 7</b>
<b><i>ethik Gesellschafterversammlung</i></b> : Einladung für unsere Anleger	<b>Seite 7</b>
<b><i>ethik Info</i></b> : Beteiligungsangebot Neue Energien II	<b>Seite 8</b>

### Wertentwicklung der *ethik*-Depots

Stand 02.03.2007

	<i>ethik plus</i>	<i>ethik secur</i>	<i>ethventure</i>
	Aktien	Immobilien	Beteiligungen
bisheriger Jahresverlauf (Rendite p.a.)	7,0 % 50,0 %	0,7 % 4,5 %	4,2 % 27,7 %
letzten 6 Monate (Rendite p.a.)	13,1 % 27,9 %	2,4 % 4,9 %	1,6 % 3,2 %
letzten 12 Monate	2,4 %	4,4 %	3,5 %
Jahr 2006	6,6 %	4,1 %	4,8 %
letzten 3 Jahre (Rendite p.a.)	58,9 % 16,7 %	14,7 % 4,7 %	47,1 % 13,7 %

dem Bereich regenerativer Energien um zum Teil über 50 % nur einen geringen Teil mitgemacht haben.

Dies lag auch daran, dass wir gerade dieses Segment (siehe letzter Rundbrief) kurzfristig skeptisch betrachtet haben - trotz langfristig allerbesten Wachstumsaussichten. Die Umschichtungen hin zu defensiveren Werten haben hier Früchte getragen und ermöglicht, deutlich besser als unsere Mitbewerber abzuschneiden.

Sehr gut lässt sich diese Entwicklung am größten deutschen Solarwert, der Solarworld AG aus Bonn ablesen: Die Aktie - obwohl gerade zur zweitrangstärksten deutschen Aktiengesellschaft überhaupt gekürt - hat von einem Höchstwert von über 71 € Anfang Mai auf unter 36 € im August korrigiert. Diese Kurshalbierung haben wir zu neuen Käufen genutzt, sodass wir den zu erwartenden, langfristigen Aufwärtstrend voll mitmachen können. Mittlerweile steht der Aktienkurs auch wieder bei knapp 60 € und die auf der Bilanzpresse- und Analystenkonferenz vom 28.03.2007 vorgelegten Zahlen und Prognosen stimmen uns äußerst positiv für die Zukunft.

Die besten Aktien des Berichtszeitraums kamen alle aus dem Bereich Windenergie - kein Wunder bei einem weltweiten Kapazitätsausbau in 2006 um 25 % auf nunmehr 75.000 Megawatt. Deutsche Hersteller hatten daran einen Anteil von ca. 38 % bei einer Exportquote von 71 %.

Die Jahresbesten haben in 2006 die fol-

genden Aktienkursgewinne erzielt: Nordex 176,3 %, REpower 150,8 %, Vestas 132,4 % und Plambeck 102,8 %. Dagegen erzielte von den zuvor so erfolgreichen Solaraktien nur jede dritte in 2006 überhaupt Kursgewinne!

Die Aufwärtsbewegung der Windenergie-Aktien hat sich auch in 2007 fortgesetzt und gipfelt derzeit in einem Übernahmekampf um den Windanlagenbauer REpower. Deren Aktien - unsere bis dato fünftgrößte Position - haben wir komplett verkauft, da einer der Bieter, der französische Atomstrom-Konzern Areva (Programm: CO<sub>2</sub>-freie Energie) bereits über 30 % der Aktien hält. Zu früh, wie sich im nachhinein herausstellte, denn die indische Sulzon der größte asiatische Windanlagenbauer, hat eine noch höher Offerte abgegeben und damit eine regelrechten Übernahmeschlacht ausgelöst. Aber wir haben die Verkaufserlöse ja auch gut reinvestiert ...

Der Jahresbeginn 2007 brachte mit einem Januarergebnis von + 6,8 % den besten Aktienmonat seit März 2003. Nach diesem fulminanten Start ging es auch bis Ende Februar weiter aufwärts. In der anschließenden Kurskorrektur - von vielen Journalisten schon wieder als Aktiencrash bezeichnet - hat sich unser Fonds sehr stabil gezeigt: Hier kamen uns erneut die erhöhten Bargeldbestände, u.a. aus dem Verkaufserlös der Aktienposition REpower zugute. Am ersten Tag des Kursrutsches betrug unsere Bargeldquote 26 %, die es uns ermöglicht hat, in den Wochen

#### Größte Positionen des Depots *ethik plus*:

Canadian National R. (Eisenbahn) CAN	6,5 %
Vossloh (Verkehr) D	4,7 %
Wild Oats (Öko-Supermarkt) US	4,5 %
Whole Foods Market (Öko-Supermarkt) US	4,5 %
Heidelberger Druck (Maschinenbau) D	3,5 %
Phönix Sonnenstrom (Solaranlagen) D	3,4 %
Fannie Mae (Finanzierung) US	2,8 %
Equitable Resources (Erdgas) US	2,4 %
Stride Rite (Bekleidung) US	2,3 %
Solarworld (Solaranlagen) D	2,3 %
Rhön Klinikum (Gesundheit) D	2,0 %

der Kurskorrektur Aktien zu Discountpreisen zu kaufen. Beim Abschluss der Konsolidierung betrug unsere Bargeldquote nur noch 1 %.

Trotz des starken Aktienkursrückgangs haben die Monate Februar und März ein positives Ergebnis erzielt. Der bisherige Jahresgewinn beträgt schon wieder über 10 %, die 3-Jahres-Rendite 58,9 % oder 16,7 % p.a.

#### Ausblick:

Nunmehr sollte die Konsolidierung abgeschlossen sein und der Weg frei, mit ökologischen und sozialverträglichen Wachstumswerten wieder ordentliche Gewinne zu erzielen.

Insbesondere die deutschen Aktiengesellschaften sind fundamental günstig bewertet, da die Unternehmensgewinne in den letzten 4 Jahren viel schneller gestiegen sind als die Aktienkurse. Auch die Wachstumswerte, zu denen die meisten „unserer“ grünen Aktien gehören und denen die Börsianer normalerweise wegen des größeren Wachstums höhere (i.e. schlechtere) KGV's zubilligen, haben sehr günstige Bewertungen.

Auch zeigen die weltwirtschaftlichen wie politischen Rahmenbedingungen keine überdurchschnittlichen Risiken.

Aufgrund der bereits stark gestiegenen Aktienkurse gehen wir aber - auch aus psychologischen Gründen - von einer Abflachung der Aufwärtsbewegung aus. Charttechnisch spricht alles für eine weitere Aufwärtsbewegung.

Da der Ölpreis sich nunmehr zwar auf hohem Niveau, aber unter deutlich geringeren Schwankungen stabilisiert hat und der Zinserhöhungszyklus der amerikanischen Notenbank nunmehr sein Ende gefunden haben sollte, steht einer weiteren positiven Aktienkursentwicklung eigentlich nichts mehr im Wege.

Dies sollte insbesondere für die interessanten Unternehmen in unserem Fonds mit ökologisch und sozialverantwortlichem Hintergrund gelten! ■



## Immobilien depot *ethik secur* Stabile Entwicklung oberhalb 4 %

Einen sehr gleichmäßigen und stabilen Aufwärtstrend hat unser Depot für sicherheitsorientierte Anleger *ethik secur* aufzuweisen: 2006 wurden 4,1 % erzielt, in den letzten 12 Monaten 4,4 %. Die 3-Jahres-Rendite beträgt 4,7 % p.a..

Dieses hervorragende Ergebnis war möglich u.a. durch das Ausbleiben von (in unseren Prognosen immer einkalkulierten) Mietausfällen, weit überdurchschnittlichen Sonnenernten unserer Solarparks und einige hochrentierliche Neuinvestitionen, z.B. ein sehr günstig erworbenes Bündel von „gebrauchten“ Windparkbeteiligungen, von denen einige zu ambitionierten Preisen bereits nach wenigen Monaten wieder an dänische Großinvestoren abgegeben werden konnten, die ihrerseits von einer Ende 2006 auslaufenden staatlichen Förderung von solchen CO<sub>2</sub>-reduzierenden Investitionen profitieren konnten.

Das Portfolio wird durch die Neuinvestitionen

noch breiter aufgestellt und die Streuung weiter erhöht. Und auch die Rendite ist (nach einer kleinen Delle im Jahre 2005) wieder steigend.

### Ausblick:

Aufgrund des gut diversifizierten Portfolios gehen wir weiterhin von sehr stabilen Renditen aus. Da die Renditen der Neuinvestitionen des letzten und dieses Jahres alle über der aktuellen Rendite rentieren, ist für die nächsten 12 Monate mit einer Rendite zwischen 4 % und 5 % zu rechnen.

Das Wichtigste aber bleibt unverändert im Mittelpunkt: die Sicherheit des Depots. Ein Effekt wie bei den Rentenfonds mit erheblichen Verlusten für die Anleger bei Zinssteigerungen wird es in diesem Depot nicht geben.

Viele unserer AnlegerInnen haben den *ethik secur* bereits als Alternative zum Festgeld entdeckt und genutzt – mit deutlich höheren Erträgen! ■

## *ethik* Steuern Steuer 2006

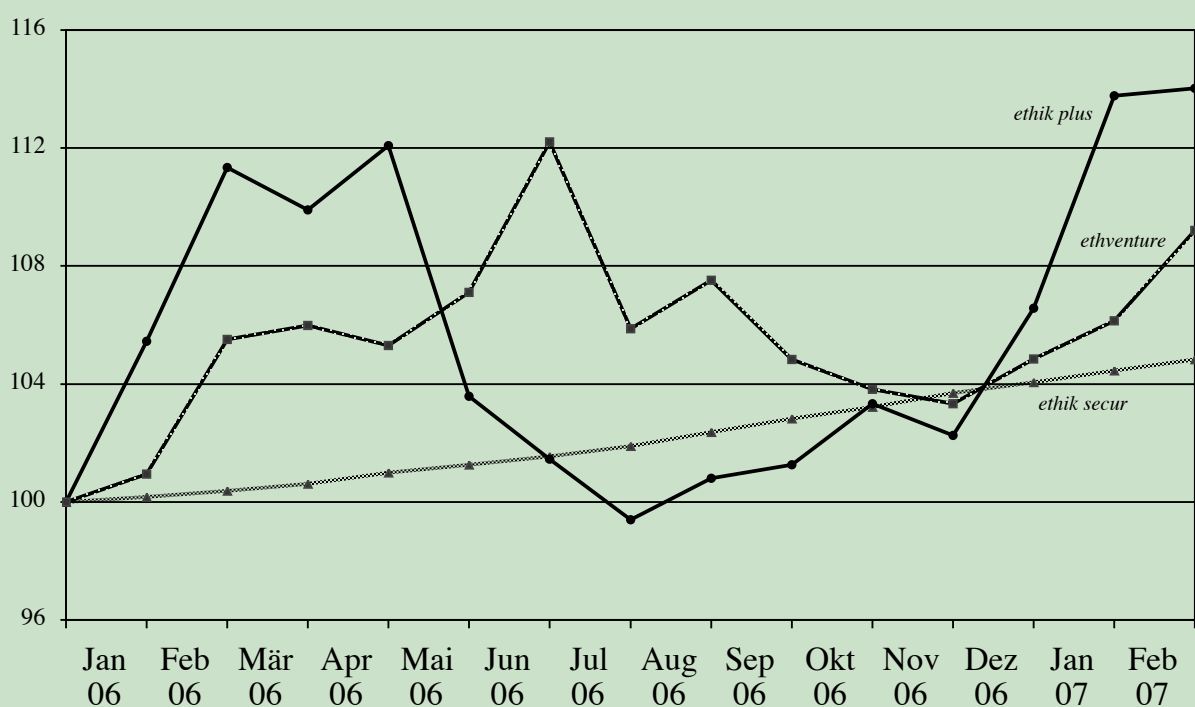
Wie bereits in den letzten Jahren werden die Besteuerungsgrundlagen für die Gemeinschaftsdepots einheitlich und gesondert festgestellt. Die genauen Zahlen werden von uns dem Finanzamt Köln Altstadt gemeldet, welches Ihre persönlichen Einkünfte aus Kapitalvermögen ermittelt und diese unmittelbar Ihrem Wohnsitzfinanzamt mitteilt. Sie müssen daher nichts in Ihre Steuererklärung eintragen. Aufgrund dieser Vorgehensweise erhalten Sie von uns auch keine Jahressteuerbescheinigung zugesandt.

Für 2006 waren die steuerpflichtigen Erträge unserer Depots wieder äußerst gering bzw. sogar negativ, woraus sich die Möglichkeit einer Verrechnung bzw. Erstattung mit anderen Einkünften aus Kapitalvermögen ergibt.

Bitte beachten Sie, daß diese Einkünfte aus dem *ethik plus* auch weiterhin nur dann steuerpflichtig sind, wenn die Summe aller Ihrer Einkünfte aus Kapitalvermögen € 1.421,- für Ledige bzw. € 2.842,- für Verheiratete (inkl. Pauschbetrag für Werbungskosten, Stand 2006) übersteigt. ■

## Die Entwicklung der *ethik*-Depots 14 Monats-Entwicklung indiziert

Stand 02.03.2007



# Beteiligungsdepot *ethventure* 2007 mit starkem Jahresbeginn

Mit einer Rendite von 4,8 % eher unterdurchschnittlich hat sich unser Unternehmensbeteiligungsdepot *ethventure* in 2006 entwickelt. Erfreulich nur, dass der *ethventure* hierbei seine ursprüngliche geringe Korrelation zum Aktienmarkt wiedergewonnen hat. So tendierten die Aktienmärkte (bzw. unser Aktiendepot *ethik plus*) und der *ethventure* innerhalb des letzten Jahres nur die Hälfte der Monate in die gleiche Richtung.

Insbesondere in der Korrekturphase der Aktienmärkte im Frühsommer 2006 hat dieses Depot überhaupt nicht gelitten – im Gegenteil! Genau dies war bei der Gründung des *ethventure* vor über 11 Jahren unser Ziel: eine weitere, von den Aktienmärkten unabhängige Anlageklasse für ökologische Beteiligungen zu schaffen, die dieses wachstumsstarke Segment mit Wagniskapital versorgt und die in diesem Bereich üblichen, überdurchschnittlichen Renditen vereinnahmt.

Die stärksten Aktien 2006 waren drei deutsche Unternehmen aus ganz unterschiedlichen Branchen: Mit 47,5 % am besten abgeschnitten haben die Aktien des Umwelt- und Erneuerbare-Energien-Spezialisten Renerco Renewable Energy Concepts AG fast gleichauf gefolgt von dem Bio-Nahrungsmittelhersteller Rapunzel mit 47,4 % Jahresperformance und der UmweltBank AG mit 30,6 %.

Auch die Gründe für die Outperformance könnten kaum unterschiedlicher sein: Bei Renerco ist trotz eines bislang gescheiterten Übernahmever-

suchs weiterhin Übernahmephantasie im Markt, Rapunzel (ein typisches *ethventure*-Unternehmen, was sich in der außerbörslichen Nische sehr wohl fühlt und sehr erfolgreich ist und die in den 90er Jahren gehegten Börsenpläne trotz anhaltenden Wachstums längst zu den Akten gelegt hat) profitierte von der steigenden Nachfrage nach gesunden Nahrungsmitteln nach den ständigen Lebensmittelskandalen (zuletzt wieder wegen Gammelfleisch) und die UmweltBank von hervorragenden Geschäftszahlen und gewissen Alleinstellungsmerkmalen.

Eine erfolgreiche Bankgründung, wie die der UmweltBank, die gerade ihr 10-jähriges Bestehen feiert, wäre (damals) ohne das Risikokapital von Privat-AnlegerInnen wie denen des *ethventure* überhaupt nicht möglich gewesen. Dies ist zugleich die große Veränderung, die in den letzten Jahren im Bereich außerbörsliche Platzierung und Börsengänge (IPOs) stattgefunden hat: Während sich die UmweltBank damals ihr Gründungskapital von stillen Gesellschaftern und (außerbörslichen) Aktionären aufwendig und teuer besorgen musste, würde heute ein solches Unternehmen ohne Schwierigkeiten direkt an die Börse gehen können oder von einer private-equity-Gesellschaft mit ausreichenden Geldmitteln versorgt werden.

Diese „Kulturveränderung“ beraubt unser Beteiligungsdepot zunehmend der lukrativen Investmentchancen aus der vorbörslichen Phase, da die Aktien innovativer Unternehmen immer häufiger „am *ethventure* vorbei“ direkt an die Börse gebracht werden oder in den Portfolios großer private-equity-Fonds verschwinden.

Deshalb wollen wir diesen Veränderungen innerhalb der Geschäftsausrichtung des *ethventure* Rechnung tragen und das Anlagekonzept entsprechend erweitern. Die AnlegerInnen werden wir in naher Zukunft zu diesem Thema informieren und unsere Ideen und Konzepte vorstellen.

Bei unserer neuesten Beteiligung, der LURI watersystems GmbH aus Berlin, haben wir bereits ein neues Finanzierungskonzept angewendet.

Die ersten beiden Monate 2007 mit (aufs Jahr hochgerechneten) 27,7 % p.a. Gewinn verliefen dann auch schon wieder sehr vielversprechend.

## **Ausblick:**

Für die Zukunft sind wir für unser Beteiligungsdepot positiv gestimmt, insbesondere, wenn die geplanten Erweiterungen dieses Segment voll zum Tragen kommen, und die Ertragschancen abseits von Platzierungsmöglichkeiten an der Börse genutzt werden können.

Gleichwohl wissen wir jedoch, dass es für viele „unserer“ Unternehmen noch ein langer Weg ist, bis sie einem breiteren Publikum bekannt werden und dies sich in Kurssteigerungen auszahlt. ■

## *ethik* in der Presse

### **Euro am Sonntag, n-tv und ecoreporter.de berichten**

Nicht erst seit der Klima-Debatte und dem Friedensnobelpreis für den Mikro-kreditpionier Mohammed Yunus und seine Grameen Bank berichten die Medien zunehmend über alternative Geldanlagen. Hierbei darf der Pionier des Ethischen Investments im deutschsprachigen Raum, die *ethik* Vermögensverwaltung AG natürlich auch nicht zu kurz kommen.

So berichtete Euro am Sonntag vom 23.07.2006 in einem 2-Seitigen Artikel über den von der *ethik* Vermögensverwaltung AG gemanagten Ökofonds GreenBalance und über die Aussichten

grüner Geldanlagen.

Der wichtigste deutsche Wirtschaftssender, n-tv, strahlte mehrere kurze Beiträge zum Thema aus, in dem auch der hervorragende Ökofonds GreenBalance beschrieben wurde.

Das führende Online-Magazin ecoreporter.de nahm die Frühjahrskrise an den Aktienmärkten zum Anlass, um mit dem Vorstand Hans M. Berner über die Ursachen und Wirkungen der Kursstürze zu sprechen und ein längeres Interview zu veröffentlichen. Die dort getroffenen Prognosen sind zwischenzeitlich alle eingetreten. ■

++ email - Service ++ Newsletter ++

Sie möchten regelmäßig, zeitnah und automatisch über die Neuigkeiten im Bereich Ethisches Investment informiert werden? Dann teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit: Sie erhalten dann ca. einmal im Monat kostenlos Informationen von *ethik*.

Weiterhin bieten wir unseren AnlegerInnen die Möglichkeit, die Anteilswerte und die Wertentwicklung der *ethik*-Depots im Internet [www.ethik.com](http://www.ethik.com) zu verfolgen oder telefonisch via Ansagedienst unter 0221-31 80 46 abzuhören.

### ethik Vermögensverwaltung AG

#### ethik -Produkte

Langjährige Verwaltung und Initiierung ökologisch- und sozialverträglicher Aktien-, Renten-, und Immobilienanlagen.

- *ethik plus*: Aktiendepot, das nach strengsten ökologischen und sozialen Kriterien erfolgreich investiert und zu den besten Ökoaktiendepots überhaupt zählt.
- *ethik secur*: konservatives, stabiles und attraktives Immobilien-, Solar- und Windkraftdepot mit einer durchschnittlicher Rendite von über 4 % p.a. seit über 10 Jahren

#### Beteiligungen

Prüfung, Auswahl und Vertrieb geschlossener Beteiligungen aus dem Bereich der ökologischen Anlage.

- Angebot attraktiver geschlossener Fonds im Bereich der ökologischen Geldanlage:
- Photovoltaikfonds
  - Beteiligungen im Bereich der Windkraft
  - Geothermie
  - Biomassekraftwerk

#### Research

Analyse von Unternehmen und Fonds unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten.

#### Fondsdach

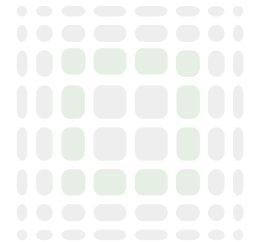
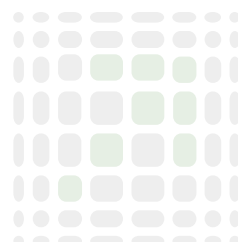
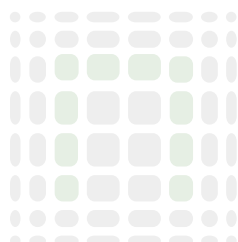
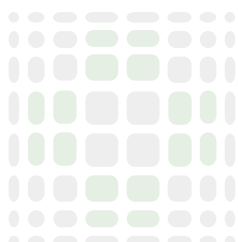
Beurteilung, Analyse, Verwahrung & Beratung von Investment-Fonds, Depotcheck & Anlageoptimierung.

- Abwicklung aller Fondskäufe und -verkäufe über eine Direktbank
- Auswahl der passenden Ökofonds
- Depotanalyse, Überprüfung und Empfehlung zu bestehenden Fondspositionen
- Reduzierung des Verwaltungsaufwands durch Bündelung
- Optimierung durch Zusammenführung aller Bankdepots unter einem Fondsdach

#### Versicherungen

Versicherungskontrollen und Vorsorgeoptimierung, Altersvorsorge, Absicherung (Zum Teil durch externe Spezialisten)

- Angebot aller „lebenswichtigen“ Versicherungen, unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien:
- Berufsunfähigkeitsversicherung
  - Private Krankenversicherung
  - Private Rentenversicherung
  - Private Haftpflichtversicherung
  - Unfallversicherung
  - Riester-Rente



## Schmack Biogas AG (D) - der Pionier der deutschen Biogasbranche

Die 1995 gegründete Schmack Biogas AG ist ein Komplettanbieter für Biogasanlagen und gehört zu den Pionieren



der deutschen Biogasbranche. Eine der wichtigsten Eigenschaften von Biogas ist die problemlose Speicherbarkeit. Biogas spielt deshalb eine entscheidende Rolle im Konzert der Erneuerbaren Energien, da Biogas auch unabhängig von Witterungseinflüssen und bedarfsorientiert Wärme oder Strom verfügbar macht. Die Firma hat zudem eine Technik selbst entwickelt, die zu einer Minderung von Methanemissionen führt und damit besonders klimaschonend Energie erzeugt.

### **Strom oder Wärme aus Biogas herstellen**

Wie funktioniert eine Biogasanlage? Es werden verschiedene Rohstoffe, z.B. Gülle, Klärschlamm, Fette oder Pflanzen in einen luftdicht verschlossenen Fermenter eingebracht. Dort entsteht durch anaerobe Gär- oder Fäulnisprozesse das Biogas, das je nach Ausgangsstoff aus 40-75 % Methan, 25-55 % Kohlendioxid, bis zu 10 % Wasserdampf sowie darüber hinaus aus geringen Anteilen Stickstoff, Sauerstoff, Wasserstoff, Ammoniak und Schwefelwasserstoff besteht.

Derzeit wird Biogas vor allem zur gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung in Blockheizkraftwerken genutzt (Kraft-Wärme-Kopplung). Dazu wird das Gasgemisch getrocknet (der Wasseranteil im Biogas wird reduziert), durch Einblasen einer kleinen Menge Frischluft entschwefelt und dann einem Verbrennungsmotor zugeführt, der einen Generator antreibt. Der so produzierte Strom wird ins Netz eingespeist. Die im Abgas und Motorkühlwasser enthaltene Wärme wird in Wärmetauschern zurückgewonnen. Ein Teil der Wärme wird benötigt, den Fermenter zu beheizen. Die in Frage kommenden Bakterienstämme, die die Biomasse abbauen, arbeiten am besten in einem Temperaturbereich von 40-50 Grad Celsius.

Überschüssige Wärme des Motors kann zur Beheizung von Gebäuden verwendet werden.

Schmack Biogas ist ein Komplettanbieter mit langjähriger Erfahrung in Projektierung und Errichtung von Biogasanlagen. Das Leistungsportfolio umfasst: Projektentwicklung, Planung, Genehmigung und Bau, technische und biologische Inbetriebnahme, technischer Service, prozessbiologische Betreuung während des Betriebs der Anlage sowie Finanzierungs- und Contractingmodelle. Die hervorragende Position wurde durch konsequente Forschungs- und Entwicklungsarbeit in den Bereichen Technik und Mikrobiologie erarbeitet. Der hohe Standardisierungsgrad der Anlagen sowie patentierte Eigenentwicklungen der Kernkomponenten sichern dabei gleichbleibende Qualität und Verfügbarkeit.

Seit Firmengründung ist der Fermenter EUCO® TS stetig weiterentwickelt und für die Vergärung von Nachwachsenden Rohstoffen (NAWARO) optimiert worden. Mit dem EUCO® Titan bietet Schmack Biogas ein standardisiertes und bewährtes Anlagensystem, das auch mit Trockenfermentation betrieben werden kann. Für Einsatzstoffe mit einer geringeren Energiedichte bietet Schmack Biogas das Anlagensystem



Quelle Photo: Schmack Biogas AG

COCCUS® Titan an. Es besteht aus (einem) klassischen Grubenspeicherfermenter(n) und eignet sich für die Vergärung von Einsatzstoffen mit niedrigeren Trockensubstanzgehalten.

Besonders bei Standorten mit viel Wirtschaftsdünger lohnt sich die Investition in eine Biogasanlage vom Typ COCCUS® Titan.

Die umfassende Unterstützung des Anlagenbetreibers in den wichtigsten Phasen einer Biogasanlage - der Anfahr-

und Hochfahrphase - bis hin zu einem stabilen Betrieb ist bei Schmack Standard. Die biologische Überwachung und Betreuung von Biogasanlagen sowie daraus resultierende Fütterungsempfehlungen gehören bei Schmack bereits seit Firmengründung zum Leistungsspektrum. Das Kerngeschäft des firmeninternen Labors liegt dabei in den Bereichen begleitender Analytik für Biogasanlagen und Umweltanalytik. Die Firma bietet den Betreibern laufende mikrobiologische Analytik und Betreuung.

Langjährige Erhebungen und Auswertungen von prozessbiologischen Daten im unternehmenseigenen biotechnologischen Labor lassen mittlerweile auf eine Datenbank von rund 17.000 Proben zurückgreifen.

Im Rahmen des Programms „Fit for Biogas“ koordiniert die Schmack Biogas AG ferner die Darstellung und Auswertung „Minderung von Methanemissionen durch den optimierten Betrieb von Biogasanlagen“. Schmack bietet seinen KundInnen nicht nur die Planung und den Bau von hochwertigen Biogasanlagen, sondern auch Service. Im Rahmen des SchmackPartnerKonzeptes liefert die Firma einen umfassenden technischen und/oder biologischen Service. Der biologische Service liefert Einsatzstoff-, sowie Prozess- und Gärrest-Analytik. Mit „Fit for Biogas“ bietet Schmack einen prozessbegleitenden „biologischen Wartungsvertrag“, mit dem die Biogasproduktion deutlich gesteigert werden kann.

Biogasanlagen nutzen nachwachsende Rohstoffe zur Erzeugung von Wärme oder Strom. Biogas und Strom aus den Anlagen ist problemlos speicherbar und kann immer dann abgerufen werden, wenn sie benötigt werden, weil z.B. gerade der Wind nicht weht oder (während der Nacht) die Sonne nicht scheint. Biogas spielt deshalb eine entscheidende Rolle im Konzert der Erneuerbaren Energien, die nur so Versorgungssicherheit rund um die Uhr garantieren können, unabhängig von Witterungseinflüssen. Strom aus Biogas steht damit als Grundlaststrom sowie zusätzlich bedarfsorientiert als Spitzenlaststrom sehr flexibel zur Verfügung.

### **Deutschland ist Weltmeister**

Bis heute errichtete Schmack Biogas

rund 155 Anlagen unterschiedlicher Größe mit einer installierten Leistung von 31 Megawatt (MW). Schwerpunkt der Tätigkeit bildet der deutsche Markt, der aktuell für rund 90 Prozent des Weltmarktes steht. Deutschland ist also im Bereich Biogas mit riesigem Abstand Weltmeister, wie auch auf dem Gebiet Windkraft sowie Solar.

#### **Schmack Biogas ausgezeichnet**

Die Schmack Biogas AG erhielt mehrere Preise für ihr Umweltengagement, so beispielsweise den Deutschen Solarpreis von Eurosolar, sowie den bayerischen Umweltinnovationspreis. Zudem hat sich die Schmack Bio-

gas AG für die Liste der 500 wachstumsstärksten Unternehmen in Europa, die Europe's 500, qualifiziert. Dank ihrer Leistungen in den Bereichen nachhaltiges Wachstum und Arbeitsplatzbeschaffung in den vergangenen drei Jahren ist das Unternehmen unter den Top 500 Unternehmen platziert, die aus 28 europäischen Ländern ausgewählt wurden. Die feierliche Preisverleihung 2006 fand am 25. November 2006 in Wien statt.

Zuvor war die Schmack Biogas AG schon in die Liste der 50 wachstumsstärksten bayrischen Unternehmen aufgenommen worden. ■

++ Fragen? ++ Anregungen? ++ Fragen? ++

Wenn Sie Fragen oder Anregungen für unsere weitere Arbeit haben, freuen wir uns über Ihre Hinweise.

Die im Rundbrief dargestellten Informationen wurden aus Daten zusammengetragen, von deren Richtigkeit ausgegangen werden kann; wir können diese jedoch nicht garantieren.

++ Fragen? ++ Anregungen? ++ Fragen? ++

## *ethik* Gesellschafterversammlung

### Einladung für den 16. Juni 2007

Alle Jahre wieder: Am 16.06.2007 findet die diesjährige *ethik* – Gesellschafterversammlung der *ethik*-Gemeinschaftsdepots in Köln statt, zu der wir Sie hiermit herzlich einladen. Bitte melden Sie sich bis zum 08.06.2007 an, damit wir alle organisatorischen Vorbereitungen treffen können und Ihnen rechtzeitig Ihre Eintritts- und Stimmkarte(n) sowie die Wegbeschreibung zusenden können. Wie jedes Jahr wollen wir im Anschluß an den offiziellen Teil den Abend in heiterer Runde ausklingen lassen. Hierzu sind selbstverständlich auch all diejenigen AnlegerInnen eingeladen, die nachmittags verhindert sind oder weniger Interesse an Analysen, Diskussionen und Wahlen haben.

#### **Vorläufiger Tagesordnungsvorschlag:**

1. Begrüßung und Vorstellung, Feststellung der Anwesenheit
2. Wahl des Tages-Präsidiums, des/der ProtokollführerIn und des Wahlkomitees
3. Verabschiedung der Tagesordnung
4. Rechenschaftsbericht der Geschäftsführung & Diskussion
5. Bericht der Research-Abteilung & Diskussion
6. Bericht des Anlageausschusses & Diskussion
7. Bericht der KassenprüferInnen & Diskussion
8. Entlastung der Geschäftsführung und der KassenprüferInnen
9. Anträge
10. Wahlen
  - Geschäftsführung
  - KassenprüferInnen
  - Anlageausschuß
11. Verschiedenes

---

## Anmeldung zur Gesellschafterversammlung

bis spätestens 08.06.2007 zurücksenden oder -faxen an die *ethik* AG, Maria-Hilf-Str. 15, 50677 Köln, Fax: 0221 - 331 83 83

- Ich möchte an der Gesellschafterversammlung von *ethik* am 16.06.2007 teilnehmen. Bitte übersenden Sie mir die nötigen Unterlagen.
- Ich nehme nicht teil, aber ich bevollmächtige den/die folgende MitgesellschafterIn mit der Ausübung meiner Stimmrechte bei der Gesellschafterversammlung von *ethik* am 16.06.2007:
- \_\_\_\_\_
- Hans Werner Lenz, Leiter des Research bei *ethik*
- Dipl.-Volksw. Ullrich Burkart, Kundenbetreuer bei *ethik*

Name, Anschrift, E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

## Wind-Renditefonds I sehr erfolgreich – jetzt mit würdigem Nachfolger „Neue Energien II“

Der Wind-Renditefonds I, der erste geschlossene Fonds für „gebrauchte“ Windparks, den wir Ihnen im letzten Jahr im Rahmen unserer monatlichen E-mail-Informationen vorgestellt hatten, hat einen furiosen Start hingelegt und seine Ergebnisprognosen klar übertroffen.

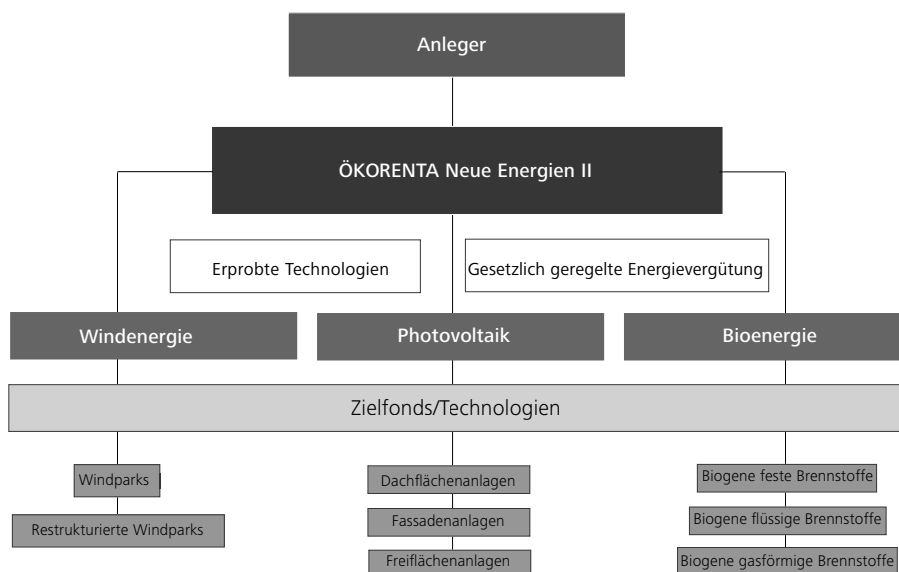
Jetzt wird das erfolgreiche Konzept des Zweitmarkthandels auf das gesamte Spektrum der Erneuerbaren Energien ausgeweitet, das durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) abgesichert ist.

### Neue Energien für den Zweitmarkthandel

Während der Handel mit gebrauchten Anteilen in den Schiffs-, Immobilien- und Lebensversicherungsmärkten bereits seit Jahren etabliert ist, sind Handelsaktivitäten im Bereich der geschlossenen New Energy Fonds noch vergleichsweise neu. Hier liegt zugleich die Chance von AnlegerInnen, die sich aus unterschiedlichsten Gründen (z.B. veränderter Lebensumstände aufgrund Scheidung, Erbschaft, Erwerbslosigkeit, etc.) von Ihren Beteiligungen an den Zielfonds trennen wollen oder müssen, die „gebrauchten Fondsanteile“ günstig zu erwerben.

### Sicherheit durch EEG

Der ÖKORENTA Neue Energien II wird sein Eigenkapital in Fondsbeteiligungen des Zweitmarktes aus den Bereichen der regenerativen Energien investieren, die durch das Erneuerbare Energien Gesetz abgesichert sind. Ein Markt auf Zielfondsebene existiert für die Technologien Wind-, Solar- und Bioenergie.



### Faire Bewertung mit System

Grundlage für diese Zweitmarktfonds ist das umfassende Bewertungssystem für New Energy Beteiligungen, das über Jahre entwickelt wurde und das auf der Analyse von über 300 geschlossenen Erneuerbare Energien Fonds beruht. Die strenge Bewertung ermöglicht einen fairen Handel: für die Verkäufer- wie für die Ankäuferseite.

### Vorteile für den Investor

- ✓ Besonders breite Risikostreuung durch Diversifikation auf mehreren Ebenen
- ✓ Prognosesicherheit durch vorliegende Daten aus der historischen Betrachtung der Ertragssituation der Zielfonds
- ✓ Fortgeschrittener Entschuldungsgrad der Zielfonds, soweit es sich um Beteiligungsmodelle mit Fremdfinanzierung handelt
- ✓ Gute Bewertungsmöglichkeiten auf Grundlage von IST-Zahlen und -Fakten
- ✓ Günstiger Einkauf der Anteile - der Schnitt beim Wind-Renditefonds I lag bei unter 56 % des Nominalwertes; „im Einkauf liegt der Gewinn“
- ✓ Erfahrener Ankäufer mit hervorragendem Marktzugang

- ✓ Alle Beteiligungen sind erprobt und am Netz, deshalb verlässlicher prognostizierbar
- ✓ „Gebrauchte“ New Energy Fonds befinden sich zumeist bereits in der Ausschüttungsphase
- ✓ Ergänzende Anlageklasse, da unabhängig von Börsenbewegung

Für Schnell-Entschlossene gibt es einen Frühzeichnerbonus, der die geplante Gesamtauszahlung noch einmal steigert.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne! ■



# ethik

## Ethisches Investment

ethik Vermögensverwaltung AG  
Maria-Hilf-Str. 15  
50677 Köln  
Tel.: +49 (0)221-931 25 20  
Fax: +49 (0)221-331 83 83  
Email: [info@ethik.com](mailto:info@ethik.com)